



Foto: Verlag

## **Als wir einmal Waisenkinder waren**

**Von Nikola Huppertz**

**Illustrationen: Maja Bohn**

Tulipan Verlag

Seiten: 59

Preis: 10,00

ISBN: 978-3-86429-345-0

**Altersempfehlung:** ab 7 Jahren

### **Inhalt:**

Wie jeden Sommer macht Liv zusammen mit ihren Eltern und ihren älteren Schwestern Carlotta und Stine Urlaub in Minte. Das ist ein kleines Dorf, wo sie bei Marlies und Henner in der Gästewohnung wohnen. Unten im Haus befinden sich eine Gastwirtschaft und ein kleiner Laden. Als die Eltern eines Morgens beschließen, eine Wanderung durch das Teufelsmoor zu unternehmen, haben die Mädchen keine Lust mitzugehen. Während die Eltern alleine losmarschieren, bleiben sie im Dorf zurück.

Anfangs finden sie es toll, über ihre Zeit selbst bestimmen zu können. Doch plötzlich steht der Gedanke im Raum, dass den Eltern im Moor ja etwas zustoßen und sie dadurch Waisenkinder werden könnten. Sie malen sich ihre Zukunft in schrecklichen Farben aus und sind sich immer sicherer, dass ihre Eltern nicht mehr zurückkehren werden. Da sie in Zukunft selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen müssen und keinesfalls ins Waisenhaus möchten, beschließen sie, schon mal vorzubauen, und machen sie sich bei Henner in der Gastwirtschaft und bei Marlies im Laden nützlich.

Am Abend sind sie völlig erschöpft. Angesichts ihrer traurigen Situation weinen sie sich gemeinsam in den Schlaf. Wie sind sie überglücklich, als die wohlbehalten zurückgekehrten Eltern sie wecken und alles ins rechte Lot bringen!

### **Bewertung:**

Eine zauberhafte Geschichte, in der Ich-Form erzählt von Liv, über eine Situation, die wohl jedes Kind einmal so oder so ähnlich erlebt hat. Die Autorin ist es hervorragend gelungen,

sich in die Gefühlswelt eines Grundschulkindes einzufühlen, und setzt dies auch in der Sprechweise gekonnt an. Wunderbar lässt sie den Leser miterleben, wie sich aus ersten Ängsten der Kinder nach und nach Gewissheiten entwickeln, denen sich selbst die pubertierende große Schwester nicht entziehen kann. Daneben sind die Geschwister in ihrer – zum Teil alterstypischen – Unterschiedlichkeit sehr treffend gezeichnet. Hier wird sich sicher so mancher junge Leser mit eigenen Erfahrungen wiederfinden.

Kongenial sind die Illustrationen, die sich auf fast jeder Doppelseite finden und insbesondere die Gefühlslage der Personen gekonnt veranschaulichen.

Ein sehr empfehlenswertes Buch in der Reihe „Tulipan kleiner Roman“, die sich in Aufmachung, Umfang und Sprache an junge Leser nach dem Erstlesealter richtet. Es sollte in keiner Schüler- oder Klassenbücherei fehlen!

*Forum Lesen*